

Leitbild der Gemeinde Beinwil | Freiamt

Dezember 2010



Gemeinde Beinwil | Freiamt



Inhaltsverzeichnis

1. Bedeutung und Lage	3
2. Siedlungsentwicklung	4
3. Leben und Wohnen	5
4. Wirtschaft	6
5. Bildung	7
6. Freizeit und Kultur	8
7. Mobilität	9
8. Umwelt	10
9. Ver- und Entsorgung	11
10. Gesundheit und Soziales	12
11. Sicherheit	13
12. Behörden und Verwaltung	14
13. Finanzen	15

1. Bedeutung und Lage

Beinwil/Freiamt ist ein ruhiger, landschaftlich attraktiv gelegener Wohnort in der Nähe von Zug und in gut erreichbarer Distanz zu Zürich und Luzern. Die überschaubare Gemeindegrösse trägt dazu bei, dass sich die Bevölkerung geborgen und sicher fühlen kann.

Ziele

Z1 Wir bleiben eine eigenständige Gemeinde. Wo sinnvoll streben wir regionale Kooperationen an.

Z2 Wir entwickeln unsere Zukunftsvorstellungen kontinuierlich weiter und tragen dazu bei, die typischen Merkmale der Gemeinde zu bewahren und unser Gemeindeprofil weiterzuentwickeln.

Stossrichtung

S1 Wir arbeiten aktiv in regionalen und überregionalen Gremien mit und sind offen für gemeindeübergreifende Lösungen.

S2 Wir setzen dieses Leitbild als Führungsinstrument ein und kontrollieren regelmässig den Stand der Umsetzung.

S2 Wir machen uns die speziellen Vorzüge von Beinwil/Freiamt besser bewusst und stellen diese mittels eines Standortmarketings gezielt nach aussen dar.

Massnahmen

M1 Wir bringen unsere Interessen verstärkt in den Regionalplanungsverband Oberes Freiamt, in das Wirtschaftsforum Muri und in das Erlebnis Freiamt ein. Bedarfsweise vertreten wir unsere Anliegen auch bei weiteren regionalen Institutionen aktiv.

M2 Wir erarbeiten uns gut kommunizierbare Kernbotschaften zu unseren Stärken.

M2 Wir setzen eine Arbeitsgruppe «Marketing» ein, welche ein Konzept zur Profilierung der Gemeinde als Wohn- und Erholungsort erarbeitet.

M2 Wir prüfen die Schaffung einer Stelle für Ortsmarketing.



2. Siedlungsentwicklung

Ein massvolles Bevölkerungswachstum trägt dazu bei, den Wohnstandort Beinwil/Freiamt qualitativ weiter zu entwickeln. Dieses Wachstum erfolgt in Übereinstimmung mit dem vorhandenen Infrastrukturangebot und mit Rücksicht auf die Ortsbilder. Zu den Ortsbildern von nationaler Bedeutung in Winterschwil und Wiggwil ist besonders Sorge zu tragen.

Ziele

Z1 Zur Stärkung der Gemeinde streben wir ein kontinuierliches moderates Bevölkerungswachstum auf ca. 1'300 Personen bis ins Jahr 2025 an.

Z2 Im Hauptdorf und in den Weilergebieten existiert ein inneres Entwicklungspotenzial, deren Realisierung wir unterstützen.

Stossrichtung

S1 Mit dem Bevölkerungswachstum tragen wir langfristig zur Sicherung der ortseigenen Leistungsangebote bei (Schule, Dienstleistungsbetriebe, etc.) und streben eine Erhöhung der Steuerkraft an.

S2 Wir fördern aktiv die Umnutzung von bestehenden ungenutzten Bauten zu Wohnzwecken und zu gewerblicher Nutzung.

Massnahmen

M1 Für das neu eingezonte, gemeindeeigene Bauland «Steinmatt» erstellen wir ein geeignetes Umsetzungskonzept, das uns den Handlungsspielraum zur Steuerung der Gemeindeentwicklung lässt.

M1 Wir formulieren unsere Erwartungen an die Nutzung und Gestaltung des Neubaugebiets und bringen gegenüber den privaten Landeigentümern unsere Wünsche vor.

M2 Wir nehmen mit Besitzern von kaum genutzten Liegenschaften Kontakt auf und klären deren Zukunftsabsichten für diese Gebäude ab. Allfällige Umnutzungen unterstützen wir nach unseren Möglichkeiten.



3. Leben und Wohnen

Die Bevölkerung von Beinwil/Freiamt fühlt sich zusammengehörig und nimmt Zuzüger gerne in die Dorfgemeinschaft auf. Gezielte Massnahmen zur Aufwertung des Siedlungsraumes fördert das Verweilen in den Strassen und auf den Plätzen von Beinwil/Freiamt.

Ziele

- Z1** Beinwil/Freiamt profiliert sich als Wohnort mit einer besonderen Lebensqualität.
- Z2** Wir fördern eine lebendige und aktive Dorfgemeinschaft.
- Z3** Wir unterstützen die Schaffung von Wohnangeboten mit hoher Qualität für alle Lebensphasen.

Massnahmen

- M1** Wir machen uns die eigenen Qualitäten bewusst und kommunizieren diese gegenüber der Bevölkerung (z.B. Ruhe, Verkehrsberuhigung, Naherholung).
- M2** Im Siedlungsraum ermitteln wir jene Orte, die sich als Begegnungspunkte eignen und werten diese Räume mit Blick auf ihre Funktion als Treffpunkt auf.
- M2** Die Neuzuzüger werden alle zwei Jahre an einem Neuzuzügeranlass herzlich Willkommen geheissen.
- M3** Für das gemeindeeigene Bauland erstellen wir einen zweckmässigen Umsetzungsplan, der den unterschiedlichen öffentlichen Interessen gerecht wird.
- M3** Wir suchen aktiv die Zusammenarbeit mit privaten Wohnbauträgern.



4. Wirtschaft

Das ortsansässige Gewerbe besteht hauptsächlich aus Kleinbetrieben, die eine für die Bevölkerung interessante Leistungsvielfalt erbringen. Die wirtschaftliche Entwicklung geschieht mit Rücksicht auf die Ansprüche von Beinwil/Freiamt als Wohnstandort.

Ziele

- Z1** Der Umweltverträglichkeit von wirtschaftlichen Aktivitäten messen wir grosses Gewicht bei.
- Z2** Den zahlreichen Gewerbebetrieben, die unserer Gemeinde ein vielfältiges Leistungsangebot bieten, gewähren wir gute Rahmenbedingungen.
- Z3** Die Ansiedlung neuer zukunftsorientierter Betriebe und die Schaffung weiterer Arbeitsplätze sind zu unterstützen und zu fördern.

Stossrichtung

- S2** Bei öffentlichen Beschaffungen wird im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten das ortsansässige Gewerbe berücksichtigt.
- S3** Wir beraten und unterstützen ansiedlungswillige Unternehmen.
- S3** Die (touristische) Wertschöpfung aus den vorhandenen Besucherströmen in das Gemeindegebiet, insbesondere auf den Horben und zur Wallfahrtskirche St. Burkard, ist zu steigern.

Massnahmen

- M2** Bauherren und Neuzuzüger machen wir auf die Angebote lokaler Leistungserbringer aufmerksam.
- M2** Wir organisieren wiederkehrende Treffen mit den Gewerbetreibenden, um Gedanken, Ideen und Anregungen auszutauschen.
- M3** Wir nutzen aktiv die Plattform «Wirtschaftsforum Muri».



5. Bildung

Beinwil/Freiamt verfügt über ein gutes kommunales und regionales Schulangebot, das von der Bevölkerung geschätzt und getragen wird. Das angestrebte Bevölkerungswachstum verbessert die Voraussetzungen, das gemeindeeigene Schulangebot langfristig zu sichern.

Ziele

Z1 Wir gewährleisten ein qualitativ hochstehendes eigenes Schulangebot sowie einen bedarfsgerechten Transport zum regionalen Schulstandort Muri.

Z2 Das gemeindeeigene Schulangebot auf Stufe Kindergarten und Primarstufe ist zu erhalten und weiter auszubauen.

Stossrichtung

S1 Wir sorgen für zeitgemässe und tragfähige Schulinfrastruktur.

S2 Im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten bauen wir das schulische Angebot gezielt aus (z.B. Musikschule, Werken, Schwimmen).

S2 Wir unterstützen den Aufbau von privat organisierten, familienergänzenden Tagesstrukturen.

Massnahmen

M1 Im Hinblick auf das Schuljahr 2013/14 (Schulsystem 6/3) stellen wir den Schulraumbedarf sicher.

M2 Für den Aufbau von privat organisierten, familienergänzenden Tagesstrukturen stellen wir eine Anstossfinanzierung für die ersten zwei Betriebsjahre zur Verfügung.

M2 Wir fördern die generationenübergreifende Unterstützung bei Aufgabenhilfe und schulergänzender Betreuung.



6. Freizeit und Kultur

Das Vereinsleben von Beinwil/Freiamt trägt wesentlich zur sozialen und kulturellen Entwicklung der Dorfgemeinschaft bei. Erbrachte Leistungen für die Allgemeinheit werden künftig gezielter honoriert.

Ziele

Z1 Wir fördern ein aktives, dynamisches Vereinswesen, das zur kulturellen Entwicklung, zur sportlichen Betätigung und zum Zusammenhalt in der Bevölkerung beiträgt.

Z2 Wir unterstützen die Erweiterung des gemeindeinternen kulturellen Angebots.

Stossrichtung

S1 Wir bieten den Vereinen weiterhin gute Voraussetzungen für ihre Aktivitäten und stellen die vorhandenen Infrastrukturen zur Verfügung.

S2 Wir unterstützen mit dem Innovationsfonds vermehrt kulturelle Aktivitäten.

Massnahmen

M1 Wir überarbeiten das Förderkonzept für die finanzielle Unterstützung der Vereine.

M2 Wir legen die Vergabekriterien für den Innovationsfonds neu fest.

M2 Wir prüfen die Einsetzung einer Kulturkommission.



7. Mobilität

Zugunsten einer hohen Wohn- und Lebensqualität sind in Beinwil/Freiamt frühzeitig verkehrsberuhigende Massnahmen zu ergreifen. Als Beitrag zur Standortattraktivität ist ausserdem das öffentliche Verkehrsangebot gezielt weiter auszubauen.

Ziele

Z1 Wir bieten ein zweckmässiges, gut unterhaltenes Strassen- und Wegnetz sowie angemessene Parkiermöglichkeiten an.

Z2 Im Interesse der Wohn- und Lebensqualität setzen wir innerhalb der Siedlungsgebiete zielgerichtet verkehrsberuhigende Massnahmen um.

Z3 Das öffentliche Verkehrsangebot nach Zürich, Zug und Luzern ist zu verbessern.

Massnahmen

M1 Wir erstellen ein Strasseninventar und planen mittel- bis langfristig den Sanierungsbedarf.

M2 Wir prüfen die Einführung von Tempo 30-Zonen in den Weilern und Wohnquartieren.

M2 Wir setzen uns beim Kanton für Verkehrsberuhigungsmassnahmen auf den Kantonsstrassen im Bereich Dorf ein.

M2 Wir suchen nach Lösungen, um im Winter das hohe Verkehrsaufkommen auf dem Horben zu regeln.

M3 In Zusammenarbeit mit dem Regionalplanungsverband Oberes Freiamt suchen wir nach Möglichkeiten, die Anbindung nach Zug, Zürich und Luzern mit dem öffentlichen Verkehr zu verbessern.

M3 Wir prüfen die Einführung eines Kursangebots am Sonntag.

M3 Als Ergänzung zum öffentlichen Verkehrs prüfen wir unkonventionelle Angebote wie Rufbus oder Mitfahrgelegenheiten.



8. Umwelt

Beinwil/Freiamt ist eingebettet in eine vielfältige und landschaftlich intakte natürliche Umgebung, die unser Dorf als Wohnstandort besonders reizvoll macht. Diese Qualität ist für uns Anlass, sorgsam mit der Umwelt umzugehen und insbesondere die Energieressourcen verantwortungsvoll zu nutzen.

Ziele

- Z1** Wir setzen uns für die Erhaltung einer vielfältigen Natur und eines intakten Landschaftsbildes ein.
- Z2** Wir unterstützen einen bewussten Umgang mit der Energie und gehen mit gutem Beispiel voran.

Stossrichtung

- S1** Die Qualität der Naherholungsgebiete wird erhalten und verbessert.
- S1** Wir unterstützen eine sorgfältige Pflege und verantwortungsbewusste Nutzung der Landschaft.
- S2** Gemeindeeigene Liegenschaften werden längerfristig auf nicht-fossile Energieträger umgerüstet.
- S2** Wir unterstützen die vermehrte Produktion von erneuerbarer Energie.
- S2** Im Zusammenhang mit dem projektierten Windpark auf dem Lindenberg tragen wir den unterschiedlichen Bedürfnissen Rechnung (Energieversorgung, Landschaftsschutz, Naherholung).

Massnahmen

- M2** Wir ergreifen geeignete Massnahmen, um das vorhandene Energiesparpotenzial bei den gemeindeeigenen Liegenschaften zu nutzen (z.B. Energiebuchhaltung).
- M2** Wir machen auf vorhandene Fachberatungen im Energiebereich aufmerksam und unterstützen diesbezügliche Aktionen.
- M2** Wir prüfen das Potenzial für ein Fernwärmeprojekt (z.B. Erdsonde, Holzsnitzel).
- M2** Wir wägen die Vor- und Nachteile eines Windparks auf dem Lindenberg sorgfältig ab und bilden hierzu eine Arbeitsgruppe, die sich mit dem Projekt vertieft befasst, Abklärungen vornimmt sowie Empfehlungen zuhanden der Gemeinde abgibt.



9. Ver- und Entsorgung

Beinwil/Freiamt verfügt über eine gemeindeeigene Wasserversorgung, die ausreichend Wasser in bester Qualität liefert. Für die Abwasserreinigung und die Abfallentsorgung ist die Gemeinde an effizient betriebenen, regionalen Anlagen beteiligt.

Ziele

- Z1** Die gemeindeeigene Ver- und Entsorgungsinfrastruktur wird gut unterhalten.
- Z2** Wir führen eine umweltgerechte und kosteneffiziente Entsorgung für Altmaterialien.

Stossrichtung

- S1** In die eigene Wasserversorgung wird werterhaltend investiert und deren Ausbau bedarfsgerecht angegangen.
- S1** Das Kanalisationsnetz ist bedarfsgerecht zu unterhalten und zu einem Trennsystem auszubauen.

Massnahmen

- M1** Wir setzen die Empfehlungen der Generellen Entwässerungsplanung (GEP) kontinuierlich um.
- M2** Es ist ein neuer Standort für den Werkhof und die Entsorgungsstelle zu finden.
- M2** Wir prüfen Alternativen, die Kehricht- und Grüngutentsorgung weiter zu optimieren.



10. Gesundheit und Soziales

Der Bevölkerung von Beinwil/Freiamt steht ein breites regionales Leistungsangebot im Gesundheitsbereich zur Verfügung. Die Fürsorge leistet vorzugsweise Hilfe zur Selbsthilfe.

Ziele

- Z1** Wir fördern die soziale Integration aller Einwohnerinnen und Einwohner in die Dorfgemeinschaft.
- Z2** Wir setzen uns für die Beibehaltung einer guten medizinischen Grundversorgung in der Region ein und unterstützen ein zeitgemässes Angebot an Pflegeleistung und Altersbetreuung.
- Z3** Einwohnerinnen und Einwohner, die sich in einer Notlage befinden, wird wirksame Hilfe und zeitgemässe Unterstützung nach den gesetzlichen Vorschriften gewährt. Wir fördern und fordern die Hilfe zur Selbsthilfe.

Stossrichtung

- S1** Einer möglichen Vereinsamung von älteren Menschen, insbesondere in abgelegeneren Streubauten und in Weilern, wollen wir entgegenreten.
- S1** Wir überprüfen die gemeindeinterne Freizeitinfrastruktur für Jugendliche und passen diese nach Möglichkeit den Bedürfnissen an.
- S2** Die Bedürfnisse an Hauspflege und Haushaltshilfe werden über eine Leistungsvereinbarung mit dem Spitexverein Oberfreiamt, Muri, sichergestellt.
- S2** Wir unterstützen den Aufbau einer selbstorganisierten Nachbarschaftshilfe.

Massnahmen

- M1** Wir klären das Bedürfnis eines Jugendlokals ab und suchen eine geeignete Möglichkeit, wo sich die Jugendlichen treffen können.
- M2** Wir verfolgen jährlich die Nachfrage nach Spitexleistungen und passen das Angebot bedarfsgerecht an.
- M2** Wir ergreifen Förderungsmaßnahmen für den Bau von altersgerechten Wohnungen.



11. Sicherheit

Beinwil/Freiamt ist eine gut überschaubare Gemeinde mit intakten Sozialstrukturen, in welcher sich die Bevölkerung sicher fühlen kann.

Ziele

Z1 Rettungs- und Sicherheitsdienste sind im Krisen- oder Katastrophenfall gut koordiniert und leisten einen wirkungsvollen Einsatz.

Z2 Wir reduzieren Naturrisiken und andere Risikopotenziale mit Gegenmassnahmen.

Stossrichtung

S1 Die Feuerwehr ist zweckmässig ausgerüstet, angemessen ausgebildet und verfügt über die erforderlichen Lokalitäten.

S2 Wir setzen das Hochwasserschutzkonzept um.

Massnahmen

M1 Für das Feuerwehrlokal suchen wir eine neue Lösung.

M1 Bei der Feuerwehr prüfen wir eine vermehrte Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden.

M2 Zum Schutz vor Hochwasser bauen wir gemäss Konzept die Bachbette und die Strassenquerungen aus.



12. Behörden und Verwaltung

Gemeinderat und Verwaltung arbeiten ziel- und lösungsorientiert. Als kleine Gemeinde ist Beinwil/Freiamt jedoch besonders darauf angewiesen, die Verantwortung breit abstützen zu können. Das Engagement der Bevölkerung für das Gemeinwohl wird deshalb begrüsst und aktiv gefördert.

Ziele

- Z1** Der Gemeinderat führt die Gemeinde bürgernah, umsichtig und zukunftsorientiert.
- Z2** Die Gemeindeverwaltung arbeitet ziel- und lösungsorientiert.
- Z3** Wir sind offen für Anliegen aus der Bevölkerung zugunsten des Gemeinwohls in der Gemeinde und unterstützen diese im Rahmen des Möglichen.

Stossrichtung

- S1** Mit einer verständlichen Kommunikation wollen wir das Vertrauen der Bevölkerung in die Behörden stärken.
- S1** Bei wichtigen politischen Geschäften ziehen wir die Bevölkerung in die Planungs- und Entscheidungsprozesse mit ein.
- S1** Im Sinne einer effizienten und qualitativ guten Aufgabenerfüllung streben wir vermehrt regionale Zusammenarbeiten an (z.B. öV, Naherholungsgebiet Lindenberg).
- S2** Die Gemeindeverwaltung ist eine vertraute und vertrauenswürdige Ansprechstelle für die Bevölkerung, die kompetente Auskünfte und Ratschläge erteilt.
- S2** Die Gemeindeverwaltung ist ein guter Lehrbetrieb.

Massnahmen

- M1** Wir überlegen uns Massnahmen, mit welchen wir die Bereitschaft der Bevölkerung zur Mitwirkung in der Gemeinde erhöhen können.
- M1** Wir legen fest, bei welchen Aufgabengebieten eine regionale Zusammenarbeit geprüft werden soll.
- M2** Wir regeln die Stellvertretung und Nachfolge des Gemeinbeschreibers.
- M2** Wir prüfen, welche Verwaltungsaufgaben extern (Verbund) besser erbracht werden könnten.
- M3** Wir suchen aktiv die Zusammenarbeit mit Interessensgruppen aus der Bevölkerung.
- M3** Bedarfsweise führen wir einen Gesprächsabend mit der Bevölkerung durch und diskutieren mit ihnen bedeutende Gemeindefragen.



13. Finanzen

Die Gemeinde strebt einen langfristig ausgewogenen Finanzhaushalt bei einem im regionalen Vergleich konkurrenzfähigen Steuerfuss an. Investitionen werden verantwortungsvoll getätigt.

Ziele

- Z1** Wir verpflichten uns zu einer haushälterischen Finanzpolitik und arbeiten kontinuierlich an einer Verbesserung der finanziellen Situation der Gemeinde.
- Z2** Langfristig streben wir eine weitere Reduktion des Steuerfusses an.
- Z3** Die Eigenwirtschaftsbetriebe werden kosteneffizient geführt.
- Z4** Wir legen Wert auf eine angemessene Werterhaltung der öffentlichen Liegenschaften und Infrastrukturanlagen.

Stossrichtung

- S1** Wir planen frühzeitig und weitsichtig jene Kosten mit ein, die künftig auf die Gemeinde zukommen.
- S1** Wir investieren zukunftsbewusst und halten die Verschuldung in einem tragbaren Rahmen.
- S2** Mit dem Bevölkerungswachstum streben wir eine Verbesserung der Steuerkraft an.

Massnahmen

- M1** Wir kontrollieren laufend die Auswirkungen des Siedlungswachstums auf die Gemeindefinanzen.
- M1** Wir streben die Erschliessung zusätzlicher Einnahmequellen an (z.B. Deponiererweiterung, Baulandverkauf, erneuerbare Energien).
- M2** Aus dem Verkauf von gemeinde-eigenem Bauland erwarten wir für die Gemeinde einen finanziellen Vorteil.





www.beinwil.ch

